

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

146 (24.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043662)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 146.

Sonnabend, den 24. Juni 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt mit: Sicherem Vernehmen nach werde der Kaiser Ende des Monats nach Potsdam zurückkehren und am 4. Juli den Reichstag persönlich eröffnen.

Berlin, 22. Juni. Die „Nat. Ztg.“ vernimmt, zum Staatssekretär im Reichsjustizamt ist der Direktor des Reichsamts des Innern Nierberging aussersehen.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung betreffend die Einberufung des Reichstags auf den 4. Juli.

Berlin, 22. Juni. Die großen freisinnigen Organe Berlins haben sich noch immer nicht über die Haltung der freisinnigen Wähler in den Stichwahlen einigen können. Während Eugen Richter die Parole auslegt: lieber einen Sozialdemokraten und Centrumsmann, als einen Kandidaten der freisinnigen Vereinigung oder gar einen Nationalliberalen, weisen die „Vossische Ztg.“, „Berl. Tageblatt“ u. a. darauf hin, daß es für die Wähler der freisinnigen Volkspartei in der Stichwahl zunächst darauf ankomme, den freisinnigen (Vereinigung) und dann den national-liberalen Kandidaten zu unterstützen. Eine irgendwie zuverlässige Schätzung über den Ausfall der Wahlen ist deshalb ganz unmöglich.

Zum Kommunalabgaben-Gesetz haben die Oberbürgermeister Abides (Frankfurt a. M.) und Struckmann (Düsseldorf) folgende Resolution in der betr. Commission des preuß. Herrenhauses eingebracht: „Das Herrenhaus wolle beschließen, die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Heranziehung der öffentlichen und privaten Feuer-versicherungs-Anstalten zu den Feuerlöschkosten regelt.“

Schwerin, 22. Juni. Der Kaiser hat die Einlabung, Mitte August zur Enthüllung des Denkmals des Großherzogs von Schweden zu kommen, angenommen.

Lübeck, 22. Juni. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl wurde der Rechtsanwalt Dr. Görh (freisinnige Verein.) mit 8023 Stimmen gewählt. Der sozialistische Kandidat Schwarz erhielt 7860 Stimmen.

Leipzig, 22. Juni. Eine sehr beachtenswerthe und jedenfalls auf Grund der bei der letzten Reichstagswahl seitens der revolutionären Partei vorgekommenen Unzutrefflichkeiten entstandene Polizeiverordnung sollte für alle Reichstagsstichwahlen ganz allgemein zur Geltung gelangen. Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig ordnen an, daß 1) die Zugänge zu einem jeden Wahllokal für die Wahlberechtigten frei zu halten sind und daher das unbefugte Verweilen in den Fluren und Gängen, welche zu den Wahllokalen führen, nicht gestattet ist; daß 2) entweder innerhalb des betr. Hausgrundstückes oder unmittelbar vor demselben nur ein Zettelträger für einen und denselben Kandidaten gleichzeitig sich aufhalten darf; daß 3) endlich Ansammlungen von Personen in der Nähe des Wahllokales oder sonst auf öffentlichen Straßen und Plätzen, durch welche die Wahlberechtigten in der Ausübung des Wahlrechts irgendwie beeinträchtigt werden könnten, verboten sind. Zuwiderhandlungen werden mit 60 M. Geldbuße event. 14 Tagen Haft geahndet.

Misstände.

Bern, 20. Juni. Einheimische Arbeiter versuchten gestern italienische Arbeiter mit Gewalt von den Bauplätzen zu vertreiben. Es kam hierbei zu einigen Zusammenstößen, bei denen 5 Italiener verwundet wurden. 13 Personen wurden verhaftet. Gegen Abend versammelten sich vor dem Hofthor eine große Menge, richtete gegen dasselbe einen Steinhaufen und versuchte die Thür zu erklimmen. Die Polizei, welche wiederholt Ausfälle machte,

Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Bionhardt.

Manuskript verboten.

(Fortsetzung.)

„Du darfst so nicht sprechen, es muß sich irgend ein Ausweg finden. Glaubst Du, ich wüßte nicht, daß Du böllig schuldlos an all dem Schrecklichen bist, und daß die Entdeckung Dich nicht weniger überraschend getroffen hat als alle Welt? Ich kenne Dich genug, Du stolze, Ketne, um zu wissen, wenn Du eine Ahnung davon gehabt, hättest Du lieber Salz und Brot gegessen als theilgenommen an dem sündhaften Treiben hier.“

Er machte eine Handbewegung über die luxuriöse Einrichtung hin, und seine scharf gezeichneten Augenbrauen zogen sich finstern zusammen.

„Wir wollen das Geschehene ruhen lassen, lieber Wolff.“ hat sie faust. „Nicht Du noch ich vermögen daran etwas zu ändern; was aber in meiner Kraft steht, es nicht auch Euch fühlbar zu machen, das soll selbstredend geschehen. Jeder persönliche Verstoß muß nun ganz und gar zwischen uns aufhören, damit Ihr nicht auch unter dem Vorwand zu leiden habt, das ich jetzt tragen muß.“

„Tragen muß? Gibt es keine Mittel dagegen?“

Er ergriff wieder Adas beide Hände und blühte ihr tief forschend ins Gesicht.

„Als Du vor zwölf Jahren Dich dem jungen, flotten Lebemann versprochen habe ich innerlich verwundert wohl den Kopf geschüttelt; es stimmte so wenig zu Deinem ganzen Wesen, daß Du, die Gebiegene, nach innen Lebende, gerade diesen leichtlebigen, eitlen, nichts sagenden Menschen aus den vielen Bewerbern heraus-

wurde hierbei von der Menge mit Steinwürfen empfangen, hieb mit dem Säbel ein und verhaftete zahlreiche der Tumultanten.

Mimes, 20. Juni. Die hiesige Arena war gestern der Schauplatz eines heftigen Zusammenstoßes zwischen Polizei und Publikum. Der Stierkämpfer Abade wollte nicht eher in die Arena herabsteigen, als bis er bezahlt sei. Da der Kassirer sich zurückzog, begann das Publikum lärmend sein Eintrittsgeld zurückzufordern und alles zu zerstreuen. Die Polizei erwiderte sich als ohnmächtig, so daß ein Bataillon Infanterie die Ordnung wieder herstellen mußte.

Cette, 21. Juni. Gestern kamen vier Todesfälle an Cholera vor.

Dug, 21. Mai. Seit gestern Nachmittag sind in acht Schächten des hiesigen Braunkohlenreviers über 1000 Mann ausständig. Als seitens der Polizei eine Versammlung aufgelöst wurde, kam es zu großen Exzessen. Die Gendarmen, welche mit Steinen beworfen wurde, feuerte auf die Menge und verwundete mehrere Personen. Später wurde Militär requirirt.

Madrid, 21. Juni. In den Gärten des Privathauses des vormaligen Ministerpräsidenten Canovas wurde gestern eine Bombe gemworfen. Der Urheber des Attentats kam bei der Explosion um. Seinen Gefährten, der verwundet wurde, verhaftete man. Das Attentat, das im Hause keinen Schaden anrichtete, wird für ein anarchistisches gehalten.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Briefl. pp. für S. M. Krz. „Schwalbe“ sind vom 24. d. Mts. ab und bis 6. Juli nach Alexandria (Aegypten), vom 7. bis 19. d. Mts. nach Gibraltar, vom 20. bis 29. Juli d. Mts. nach Plymouth (England), vom 30. Juli d. Mts. ab und bis auf Weiteres nach Kiel; für S. M. Krz. „Seeadler“ bis 30. d. Mts. nach Bombay, vom 1. Juli d. Mts. ab und bis auf Weiteres nach Japan, für S. M. Krz. „Mits“ bis 15. Sept. d. Mts. nach Kobe (Japan), vom 16. Sept. d. Mts. ab und bis auf Weiteres nach Hongkong zu dirigiren. — Lach Berg, des Staatsfiskus des Reichs-Marine-Amts ist dem Mar.-Ob.-Rathm. Coler ein dreimonatlicher Urlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Gms und innerhalb der G.m.r.n. des deutschen Reichs unter Befehlung des vollen Dienstkommanders bewilligt. — D.: Major von Böttcher hat einen vom 19. d. Mts. ab in G.m.r.n. vorkommenden Urlaub nach Kiel, Berlin, Straßburg und Baden erhalten. — Der einj.-neio. Arzt Cimler wird zu seinem bisherigen Dienst nach dem Revierdienst bei der II. West-Div. und beim II. Seebataillon, der nun erazat Marull nach Entlassung des Unterarztes Dr. Kiefer zur Verweir, auch dem Revierdienst bei der II. West-Div. übernehmen.

Kiel, 22. Juni. Se. M. der Kaiser lehrte gestern Abend gegen 6 1/2 Uhr von seiner Fahrt zur Besichtigung des Nord-Deise-Kanals an Bord der „Hohenzollern“ zurück, und verblieb dort während des Abends. — Heute Vormittag blieb der Kaiser vorerst an Bord der „Hohenzollern“, und soll, wie verlautet, im weiteren Verlaufe des Tages besichtigten, an Bord des Panzerschiffes „König Wilhelm“ in Begleitung des Prinzen Heinrich in See zu gehen, um Schießübungen bezuzumohnen.

Kiel, 22. Juni. Se. M. der Kaiser ging heute Vormittag gegen 10 1/2 Uhr von der „Hohenzollern“ an Bord des Panzerschiffes „König Wilhelm“, welches wie auch „Deutschland“, „Baden“ und „Bayer“ den Hafen verließ. Das Panzerschiff „Württemberg“ lag bei Büll, die einzelnen Divisionen werden in See gegeneinander manövriren. Gegen 1 Uhr ging die Segelyacht „Meteor“, auf der Se. Majestät voraussichtlich zurückkehren wird, in See. — Bei der gestrigen Grundsteinlegung an der Brücke bei Lebenskau begleitete der Kaiser, wie noch nachträglich mitgetheilt wird, seine drei Hammerschläge mit den Worten: „Zum Nutzen und Frommen des Vaterlandes.“ Sodann führten Prinz Heinrich und das Gefolge die Hammerschläge aus.

Kiel, 22. Juni. Der Generalarzt Dr. Schmidt ist in Begleitung des Oberstabsarztes Dr. Schmidt zur Besichtigung der Marineelazarete in Kiel und Friedrichsort heute Nachmittag hier

wähltest. Aber über Geschmacksachen läßt sich nicht streiten, und ich, dem er kein sehr willkommener Schwager war, hatte ja gar kein Recht, mit hineinzureden, da Du nicht einmal dem Einspruch des Papas Gehör schenkest. Ich dachte, die augenscheinliche Gutmüthigkeit, vielleicht das hübsche, regelmäßige Gesicht mit den schönen Farben hättest Dir angethan; denn daß Dich kein Reichthum lockte, hat wohl die Welt geglaubt, aber nie die, welche Dich näher kannten.“

Ada schloß einen Moment, wie vom Schwindel erfaßt, die Augen.

„Daß doch die Vergangenheit ruhen, ich bitte Dich,“ wehrte sie nachmals mit matter Stimme.

„Ich muß darauf zurückkommen, um Dir zu sagen, was gesprochen werden muß. Die Beshörung, wenn sie überhaupt bestanden — und manches Mal hat mir Deine läbliche Zurückhaltung gegen ban der Brücken Zweifel selbst an dieser erweckt — muß in dem Moment veranlaßt sein, wo Du die schreckliche Entdeckung machtest. Ich möchte Deine Gefühle schonen, keine harten Worte gebrauchen, aber es muß jetzt klar zwischen uns werden. Du bist Deines Vaters Tochter ganz und gar. Ich kenne Dich genug, um zu wissen, daß bei Dir mit der Achtung zugleich die Liebe dahin war. Wende den Kopf nicht ab, Ada, Du mußt mir Rede stehen. Bleibst Du Deinen Mann nach alledem, was geschehen, noch? Kannst Du in der Zukunft ohne Grauen an ein Zusammenleben denken?“

„Nähe mich nicht,“ hauchte sie mühsam. An dem Schauder, der ihre ganze Gestalt überlief, erkannte er aber, wie es in ihr auslag.

„Weißt Du, was die heilige Schrift uns gebietet: Aergere Dich Dein Auge, reiß es aus.“

„Und die Trauformel, lieber Wolff?“ erinnerte sie unbeschreiblich milb.

eingetroffen und hat im „Hotel zum Kronprinzen“ Wohnung genommen. Der Aufenthalt wird mehrere Tage währen.

Berlin, 20. Juni. Behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika scheidet am 27. Juni d. Mts. aus dem aktiven Heere aus: Prem.-Lieut. v. Kleff und Selonde-Lieutenant von Stock vom 72. Infanterie-Regiment, Selonde-Lieut. Koetel vom 20. Feld-Artillerie-Regiment und Selonde-Lieut. Jany vom 33. Infanterie-Regiment.

Berlin, 22. Juni. Der Kreuzer „Seeadler“, Komd. Korvetten-Kpt. Koellner, beabsichtigt am 26. Juni von Aken nach Bombay in See zu gehen.

Mendenburg, 22. Juni. Der Kaiser traf heute Nachmittag gegen 4 Uhr von Kiel kommend hier bei der Schleiße ein. Das Schiff, auf welchem sich Se. Majestät befand, wurde von Sr. Kgl. Hoh. Prinz Heinrich befehligt. In Begleitung des Kaisers befanden sich Se. Exc. Admiral Knorr, sowie mehrere höhere Seeoffiziere und die Herren vom Gefolge des Kaisers. Ferner befand sich in der nächsten Begleitung des Kaisers der Geh. Regierungs- und Baurath Fuelscher. An der Spitze fuhr Dampfer „Mendenburg“, auf welchem sich Wasserbauinspektor Götz befand. Die Schiffe, fünf an der Zahl, wurden durch die neue Schleiße geführt, wendeten gleich wieder in der Unterelbe und fuhren in die Schleiße ein. Nach der Durchschleueung erfolgte die Abfahrt nach Kiel. Obwohl das Eintreffen Sr. Majestät wenig bekannt war, hatte sich doch eine große Menge der Bevölkerung an der Schleiße eingefunden, welche den Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen begrüßte, worauf dieser huldvollst dankte.

Stockholm, 19. Juni. Die deutschen Raketenschulschiffe „Stoß“ und „Stein“ haben die Hauptstadt verlassen, „Stoß“ in der Nacht auf gestern und „Stein“ in der Mittagszeit.

Vergen, 21. Juni. Ein aus 7 Schiffen bestehendes englisches Kriegsgeschwader kam im Südbjords bei Bergen an; das Admiralsschiff wechselte Salut mit der Festung Bergenshus; der englische Konsul statete sofort einen Besuch an Bord ab.

Newyork, 22. Juni. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden künftig in Berlin auch einen Marine-Attache haben. Er ist beim deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarn und Italien beglaubigt und heißt Breeland, der Militär-Attache ist Lieutenant Evans von der Infanterie.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft dafelbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Bernizza, „Albatros“ 25.5. Curhaven 11.6. — Bremerhaven. (Postlat.: Bremerhaven.) — S. M. S. „Alexandrine“, 18.3. Capstadt 20.5. — 13.6. Rio de Janeiro. — S. M. S. „Arcona“, 18.3. Capstadt 6.5. — Walfischbap. — 1.8. Rio de Janeiro 1.6. — 6.6. Montevideo 15.6. — Santa Catharina. (Poststation: Montevideo.) — S. M. S. „Wäcker“ Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. Krz. „Drummer“ Wilhelmshaven. (Postl.: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Buffard“ 9.4. Sydney 17.4. — Kumbrella. — Apta. (Poststation: Sydney.) — S. M. S. „Carola“ 26.5. Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. Krz. „Gaurus“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Ab. „Comet“ Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. Krz. „Falle“ 29.4. Kamerun 27.5. — Montrovia. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Friedrich der Große“ 29.4. Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. S. „Gneisenau“ 22.5. Newport (Nobbe Island) 21.6. — Feinreise — Comes. (Postlat.: Comes [Zinsel Wicht].) — S. M. Ab. „Grille“ 27.5. Danzig 31.5. — 3.6. Helgoland 3.6. — 4.6. Hamburg 5.6. — 5.6. Brunsbüttel 5.6. — 6.6. Curhaven 6.6. — 7.6. Wilhelmshaven 12.6. — Nordsee. (Poststation: bis 20.6. Hamburg, 21. und 22.6. Curhaven, 23.6. Helgoland, 24. und 25.6. Bremerhaven, von 26.6. ab Bremen.) — S. M. Krz. „Hay“ 26.5. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Nacht „Hohenzollern“ Kiel. (Postl.: Kiel.) — S. M. Kndt. „Gyane“ 4.6. Capstadt. (Poststation: bis 27. St. Paul de Loanda, dann Gaboon.) — S. M. Kndt. „Mits“ 19.5. Shanghai. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Ab. „Kaiseradler“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 2.6. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Koreley“ 31.5. Smyrna 6.6. — 8.6. Konstantinopel. (Postlat.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Marie“ 31.5. Zaital 3.6. — 5.6. Iquique 13.6. — Pisco. (Postl.: Panama.)

„In Freud und Leid. Das gebe ich zu; das würde ich melner Tochter selbst gebieten, schwante sie in ihrer Pflicht. Aber bei dem Entehrten braucht der andere nicht auszuhalten. Seine ehrlöse Handlung durchschneidet selbst das Nichtschuß zwischen den Gatten, und giebt den schuldlos Leidenden selbst vor dem Gesetzen frei.“

„Noch ist er nicht verurtheilt.“

Ein verächtliches Lächeln war die Antwort.

„Moralisch von aller Welt. Dies die heutigen Zeitungsberichte, mein armes Kind! Ich ahnte freilich nicht, wer dieser schurkische Bankler war, über dessen Handlungswiese ich mich entwürst gegen einen Mitreisenden ausließ. Der Herr war bester unterrichtet als ich. Er nannte mir Namen und Einzelheiten, die mich fälschlich niederschmetterten.“

„Unter diesen Umständen würde ich alles versuchen, um von Sr. Majestät die Erlaubniß für Dich zu erlangen. Deinen Mädchenamen wieder anzunehmen und unter diesem bei einem der Deinen fortan zu leben.“

„Und Margot?“ fragte Ada mit einem ernstern Augenaufschlag.

„Den Teufel auch!“ Er biß sich rathlos den Schnurrbart. „Auch da muß sich ein Ausweg finden. Ich frage morgen bei einem Rechtsanwalte an. Schlimmstenfalls adoptire ich sie.“

Trotz ihrer Niedergeschlagenheit mußte Ada über den Heißsporn, den grauhaarigen Feuerkopf lächeln.

„Bei Deinen sechs Kindern?“

„Nun, eins mehr wird uns auch nicht ruiniren. Ich hol' Euch morgen. Hol's der Ruckuck, da Klingel's, Du wirst Besuch bekommen und ich muß fort.“

„Besuch?“ lächelte Ada bitter. „Meine vielen Freunde haben mich seit den letzten traurigen Tagen alle vergessen oder sie meiden mich wie einen ansteckenden Kranken.“ (Fortf. folgt.)

S. M. S. „Ras“ Wilhelmshaven. (Post: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Moll“ Kiel 8.6. (Post: Kiel.) — S. M. Kreuzer, „Nixe“ 29.4. Bannbar. (Post: Bannbar.) — S. M. Fahrg., „Nachtigal“, Kamen. (Post: Kamen.) — S. M. Bernitz, „Nautilus“, 26.5. Neufahrwasser. (Post: Neufahrwasser.) — S. M. „Nixe“ 3.6. Dartmouth 5.6. — 9.6. Rendal 22.6. — Kiel. (Post: Kiel.) — S. M. Fahrg., „Otter“ Kiel. (Post: Kiel.) — S. M. Transportdpt., „Pellikan“ Kiel. (Post: Kiel.) — S. M. Wismarschiff, „Rhein“ Kiel. (Post: Kiel.) — S. M. Krz., „Schwalbe“ Bannbar 9.6. — Wben. (Post: Bannbar.) — S. M. Krz., „Seeadler“ 28.5. Wismar 3.6. — 6.6. Malta 8.6. — 12.6. Port Said 14.6. — Wben. (Post: Bannbar.) — S. M. Krz., „Sperber“ 18.3. Sydne 6.4. — 18.4. Apla. (Post: Apla.) — S. M. S. „Stein“ 27.5. Kiel 5.6. — 6.6. Sahnig 8.6. — 10.6. Wisby (Gotland) 10.6. — 11.6. Stockholm 19.6. — Kiel. (Post: Kiel, v. 27.6.—29.6. Ströwanger, dann Bergen (Norwegen).) — S. M. S. „Storch“ Kiel 5.6. — 10.6. Stockholm 17.6. — Kiel. (Post: Kiel, v. 30.6. ab Bergen (Norwegen).) — S. M. Kndt., „Woll“ 13.5. Shanghai. (Post: Hongkong.) — Mandersflotte: I. Division: S. M. S. „Waben“ (Flaggschiff), S. M. S. „Bayer“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Württemberg“, S. M. S. „Meteor“ — II. Division: S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff), S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Weser“, S. M. S. „Pfalz“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Jagd“ (Post: Kiel.) — Torpedobootsflotte: S. M. S. „Wacht“ (Stollensfahrg.), S. M. S. „Lpibbt“, „D 7“, S. M. S. „Lpibbt“, „S 59, 60, 62, 63, 64, 65“ — S. M. S. „Lpibbt“, „D 5“, S. M. S. „Lpibbt“, „S 43, 45, 46, 47, 48, 49“ Kiel. (Post: Kiel.)

Soziales.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Wie bereits mitgeteilt, traf Sr. Exc. der Herr Handelsminister Hr. v. Verlepsch gestern Mittag um 1 Uhr hier ein und begab sich dann sofort zur Torpedowerkstatt. Nach Besichtigung derselben fuhr der Herr Minister nebst seiner Begleitung nach der Gewerbeschule, machte indessen vor dem Eintritt in dieselbe noch einen kleinen Abstecher nach Bant, um dort ein Arbeiterhaus in Augenschein zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Herr Minister wohl den Eindruck erhalten haben, daß gerade die Arbeiter der kaiserlichen Werften alle Ursache haben, mit ihrer Lage, die weit besser ist, als diejenige ihrer Genossen im Binnenlande, zufrieden zu sein. Welcher Arbeiter eines privaten Etablissements — mit alleiniger Ausnahme von Krupp in Essen — hat sich gleicher Fürsorge, gleichen Wohlwollens seitens des Arbeitgeberers zu erfreuen, als die Arbeiter der kaiserlichen Werft? Von Bant aus fuhr der Minister zur Gewerbeschule, vor welcher der Vorstand des Gew.-Vereins sich zur Begrüßung eingefunden hatte. Unter Führung des ersten Lehrers, Herrn Max-Zelner Gerdes, durchschritt dann Sr. Excellenz die hellen geräumigen Schullokale, in denen die uns bekannten Arbeiten der Schüler Aufstellung gefunden hatten. Nachdem der Herr Minister die Arbeiten mit vielem Interesse in Augenschein genommen, sprach er über die Schulverhältnisse, wie über die Leistungen der Schule wiederholt seine vollste Anerkennung aus. In der Zwischenzeit hatte Sr. Exc. über die Organisation, die Schulaufsicht, Lehrplan und Anstellung der Lehrer nähere Erkundigung eingezogen und versprochen, der Schule sein ferneres Wohlwollen erhalten zu wollen. Mit Rücksicht hierauf möchten wir dem Vorstand des Gewerbevereins empfehlen, die Schülerarbeiten, welche gestern der Herr Minister nebst seiner Begleitung besichtigt hat, dem Publikum in den nächsten Tagen gleichfalls zugänglich zu machen. Von der Gewerbeschule begab sich der Herr Minister nach der kaiserlichen Werft und verweilte daselbst mehrere Stunden. Auch hier legte er ein ungemein hohes Interesse für die Arbeiten, wie für die Arbeitsbedingungen und die allgemeinen Verhältnisse der Arbeiter an den Tag. Auch hier wird der Herr Minister die Gewissheit empfangen haben, daß die Staatswerften Musteranstalten in jeder Beziehung sind und daß gerade hier so gut und ausreichend für die Arbeiter gesorgt ist, wie nirgend wo anders. Das weiß ein Jeder von uns ganz genau. Es ist deshalb geradezu unverfänglich, wie ein Arbeiter so ubernünftig sein und für einen Mann wie Paul Hug wählen kann, der gegen die Marxensforderungen stimmen und dadurch den Werftarbeitern Arbeit und Brot nehmen will. Gerade die Arbeiter auf den kaiserlichen Werften haben am allerwenigsten Grund, Sozialdemokraten zu sein. Sie haben im Wohlfahrtsauschuß die beste Gelegenheit, begründete Klagen zu Gehör zu bringen. Nach Schluß der Besichtigung begab sich der Herr Minister von der Werft nach Hempels Hotel, woselbst ein Diner zu 8 Gedecken eingenommen wurde. An demselben nahmen außer dem Herrn Minister Theil die Herren: Oberregierungs-Rath v. Hagen aus Hannover, Gewerbe-Rath Müller aus Stettin, Reg.-Rath Graf Stolberg und Reg.-Assessor Brede aus Aurtich, Landrath Alsen aus Wittmund, Oberverwaltungs-Rath v. S. Frhr. v. Bodenhausen, Kammerherr Graf v. Lütichau und Bürgermeister Detken. Nach Aufhebung der Tafel setzte der Herr Minister mit dem 7 1/2 Uhr abgehenden Zuge seine Reise fort.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Wie wir hören wird die gesammte Manöverflotte in diesem Sommer ca. 8 Tage und zwar vom 7. n. Mts. ab in Wilhelmshaven anwesend sein.

Wilhelmshaven, 23. Juni. S. M. S. „Friedrich der Große“ beabsichtigt in der Nacht von Sonnabend zum Sonntag von Kiel hierher in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Die Besatzung S. M. S. „Kaiserin Augusta“ ist gestern Abend hier eingetroffen. Einige Mannschaften sind in Kiel zurückgeblieben, um an Bord S. M. S. „Witz“ kommandirt zu werden.

Wilhelmshaven, 23. Juni. S. M. Torp.-Abt.-St. „D 6“ ist gestern zu einer ständigen Übungsfahrt in See gegangen. Wilhelmshaven, 23. Juni. Die Indienststellung S. M. Aviso „Witz“ in Kiel wird sich noch um einige Tage, wahrscheinlich bis zum 1. Juli, verzögern. Die Mannschaft ist hier zurückgehalten.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Obersteuermann Heilmann ist an Bord S. M. Pzsg. „Drummer“ kommandirt.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Die anhaltend trockene Witterung kommt den Besitzern der Gartenlokale sehr zu statten und giebt ihnen willkommene Gelegenheit zur Veranstaltung von Konzerten. Für gestern Abend hatte Herr Musikdirektent Böhlert mit seiner gesammten Kapelle im Garten der „Burg Hohenzollern“ ein Konzert arrangirt, das durch seinen gediegenen Inhalt das besondere Interesse der zahlreich anwesenden Musikfreunde erweckte. Während sich sonst die Gartenkonzerte auf leichtere Musik zu beschränken pflegen, widmete das geführte Programm fast einen ganzen Theil den Klassikern. Ein finsontlicher Satz, noch dazu ein Andante von Beethoven ist für ein Gartenkonzert, zumal in einem zwischen 2 lebhaften Straßen gelegenen Garten ein gewagtes Stück, das sich nur eine vorzüglich geschulte und ihrer vollen Leistungsfähigkeit bewußte Kapelle leisten kann. Die feinen Abtönungen des Andante — es war das aus der C-moll-Sinfonie, kamen durchaus wirkungsvoll zu Gehör. Der Vortrag erregte, wie kaum anders zu erwarten, fürstlichen Beifall. Gleich warmer Aufnahme erfreute sich die reich instrumentirte zweite Rhapsodie von Liszt und die 3 Einzelvorträge in den 3 Abtheilungen. Herr Böhlert führte uns nach einander Polka, Trompete und Violoncello-Stücke vor; die 4 Solisten, die Herren Bergner, Grobler, Nixe und Schrappe leisteten recht Anerkennenswerthes und wurden mit Applaus überschüttet. — Das Musikcorps begiebt sich morgen nach Bremen und wird dort am Sonntag und den folgenden Tagen konzertiren.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Das Musikcorps des II. Seebatalions wird sich vom 24. bis 26. d. Mts. nach Barel begeben, um für das obenbegriffliche Bundeskriegerfest die Musik zu stellen.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Gestern und heute besichtigten mehrere Vortrabinger Schulen unsere Stadt.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Den seit dem 1. April aus dem aktiven Dienst geschiedenen Decoffizieren ist noch nachträglich auf Grund der Novelle zum Militärpensionsgesetz die während der Dienstzeit erdiente Seefahrzulage auf das Dienstlohn kommen in Anrechnung gebracht und die Pension demgemäß erhöht.

Wilhelmshaven, 23. Juni. Der Schiffszimmermann H. aus Tonndelch hat sich gestern ansehmelnd aus Furcht vor Strafe erhängt.

Bant, 23. Juni. Aus Berlin wird gemeldet: Der Töbner Schwarz, welcher sich vor einigen Tagen in Meßsen erschossen, hat in seinem Notizbuche folgende Aufzeichnungen hinterlassen: „Durch meine Verheirathung an der Wahltagtation und infolge des Eintretens für den sozialdemokratischen Abgeordneten bin ich aus der Arbeit entlassen worden; da ich von der Partei, für welche ich mich jahrelang aufgeopfert habe, keine Unterstützung erhalte, blieb mir weiter nicht übrig als der Tod.“

Bant, 23. Juni. Der Tag der Stichwahlen für die beiden oldenburgischen Wahlkreise ist auf den 26. Juni — einen Montag — festgesetzt. Am Tage zuvor findet in Barel das oldenburgische Bundeskriegerfest statt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß mancher Krieger erst spät vom Kriegerfest heimkehrt und am nächsten Morgen leicht verstimmt, in das Wahllokal zu gehen. Das würde ein unverzeihlicher Fehler sein. Jedes Mitglied des Kriegervereins hat nach den Satzungen die Verpflichtung, Liebe und Treue zum Vaterland zu pflegen. Zur Erfüllung dieser Pflicht gehört aber auch die kräftige Abwehr der auf Umsturz der staatlichen Ordnung gerichteten sozialdemokratischen Bestrebungen. Wer einen Sozialdemokraten wählt, begeht ein schweres Verbrechen an seinem Vaterlande. Deshalb ihr alten Krieger, vergeßt über dem Bundesfest in Barel die Wahlurne nicht am Montag. Wählt 10 Freisinnige als einen einzigen Sozialdemokraten! (S. a. unter Harburg.)

Bant, 23. Juni. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Flugblatt zu Gunsten des gegen Paul Hug aufgestellten Kandidaten Träger bei. Wir haben schon mehrfach betont, daß unserer Gesinnungsgenossen ein Vertreter der Reichsthegen freisinnigen Volkspartei im Allgemeinen wenig sympathisch erscheinen kann. Andererseits sind wir jedoch der Ansicht, daß in der Stichwahl zwischen einem Sozialdemokraten und einem Anhänger der staatsverhaltenden Parteien der Letztere unbedingt unterstützt werden muß, auch wenn er ein Gegner der M.L.-Vorlage ist. Zudem ist Albert Träger gerade einer der wenigen Fortschrittler, die sich durch Milde in der Form vortheilsaft auszeichnen. Auch werden die Fortschrittler vielleicht zu einem kleinen Zugeständniß in der Militärvorlage bereit sein. Wir können deshalb unsere Gesinnungsgenossen nur anrathen, obwohl Eugen Richter die Parole ausgegeben hat: „Wählt einen Sozialdemokraten, als einen Nationalliberalen!“ von 2 Wählern das kleinere zu wählen und ihre Stimme Herrn Träger zu geben.

Aus der Umgegend und der Provinz. Barel, 22. Juni. Mit der Ausschmückung der Stadt für das bevorstehende Bundeskriegerfest ist man jetzt eifrig beschäftigt und Barel wird an den beiden Festtagen im herrlichsten Fahnen- und Gucklandenschmuck prangen. Eine ganze Budenstadt erhebt sich bereits auf dem Festplatze und noch immer treffen neue Zugzüge ein. Auch auf dem Schloßplatze, wo bekanntlich der Großherzog die Parade abnehmen wird, werden die Ausschmückungsarbeiten eifrig betrieben und es dürfte der Platz den Glanzpunkt in der Ausschmückung Barel bilden, wenn man sich entschließen wollte, die Germania des Kriegerdenkmals schnelligst noch etwas zu reinigen. Daß dieses schöne Denkmal durch eine derartige Prozedur nur gewinnen kann, davon kann sich ein Jeder auf den ersten Blick überzeugen.

Sillenstede, 21. Juni. Die in diesem Blatte früher erwähnte Grenzstreitigkeit zwischen den Nachbargemeinden Accum und Sillenstede ist nunmehr durch eine Entscheidung Großherzoglichen Staatsamtsministeriums, Departement des Innern, zu Gunsten der Gemeinde Sillenstede beigelegt. Es handelt sich bekanntlich um zwei zum Landgute „Gr. Spteler“ gehörige Grundstücke, derenwegem seit alten Zeiten ein Streit darüber bestanden hat, ob die betr. Grundstücke zu Sillenstede (Herrschaft Feber) oder zu Accum (Herrschaft Ruyhsen) gehörten. Es ist jetzt festgestellt, daß solche zur Gemeinde Sillenstede gehören.

Murich, 21. Juni. Dem Landrichter Lindemann hierer selbst ist der Charakter als Landgerichtsrath verlehren.

Emden, 21. Juni. Wie der „D. Z.“ mitgeteilt wird, sind einem hiesigen Viehhalter zwei Stück Hornvieh in der Wetbe vor Durst umgekommen. Die Weiden sehen traurig aus.

Leer, 21. Juni. Wie bestimmt verlautet, soll die Herronsporre auf den Bahnhöfen der preussischen Staatsbahnen bereits am 1. Juli d. J. eingeführt werden. Von diesem Zeitpunkt ab ist das Betreten des Bahnsteiges nur den mit gültigen Fahrkarten oder „Bahnsteig-Billets“ versehenen Personen gestattet. Die mit den Zügen ankommenden Passagiere haben am Ausgange eine „Billet-Kontrolle“ zu passieren.

Hannover, 21. Juni. Der „Hann. Cour.“ schreibt: Es sind am 15. Juni in unserer Provinz abgegeben reichlich 140 000 nationalliberale (und freikonserervative) Stimmen, — das bedeutet gegenüber 1890 einen Zuwachs von 11 000 Stimmen, während die Sozialdemokraten mit 82 000 Stimmen nur um annähernd 10 000 gegenüber 1890 gewachsen sind. Von den übrigen Parteien kann sich, um das gleich vorweg zu bemerken, abgehen von dem Bunde der Landwirthe, nur die antisemitische, die es im Ganzen auf 7580 Stimmen gebracht, eines Zuwachses rühmen; die Welfen und Fortschrittler haben starke Verluste erlitten, und zwar die ersteren, einschließlic der 16 000 Centrumsstimmen im dritten Wahlkreise, mit einer Gesamtzahl von etwas über 18 000 Stimmen einen solchen von mehr als 11,000 Stimmen, die letzteren, die es nur auf reichlich 14 000 Stimmen gebracht, gar einen solchen von 15 000 Stimmen, das ist mehr als die Hälfte ihres Bestandes von 1890!

Briefkasten.

An unsere verehrlichen Abonnenten in Bant, Heppens und Neuende richten wir die dringende Bitte, sich darüber zu vergewissern, ob in ihrem Blatt ein Flugblatt und Stimmzettel für Herrn Albert Träger liegt. Wir haben ja in der Nummer der oldenb. Bezirke ein solches Blatt beigelegt. Da jedoch vor der Wahl am 15. sowohl Flugblätter als Stimmzettel — anscheinend absichtlich — aus unserem Blatt, ehe es in die Hände der Leser gelangt, entfernt worden sind, so könnte es möglich sein, daß solche Vorkommnisse sich wiederholen. Wir bitten deshalb um sofortige Mittheilung, falls den auf oldenb. Gebiet wohnenden Lesern ein Flugblatt oder Stimmzettel fehlen sollte. (Stimmzettel sind unentgeltlich in unserer Expedition zu haben.) D. Red.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes. Berlin, 23. Juni. Aus London wird gemeldet: Das britische Panzerschiff „Victoria“, zum Mittelmeer geschwader gehörig, ist in Folge einer Kollision mit dem Panzerschiff „Camperdown“ bei Tripolis untergegangen. Der kommandirende Admiral Tryon ist mit 400 Mann ertrunken.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt, Seemeterstand).		Lufttemperatur.	Wasser- temperatur der letzten 24 Stunden	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wolken- bedeckung.	Beobachtung.	Windrichtungshöhe.
		mm	° Cel.							
Juni 22.	2 h Mts.	769.6	16.4	—	—	WS	8	10	cu	—
Juni 22.	8 h Mts.	769.1	15.5	—	—	WS	8	9	cu	—
Juni 23.	8 h Mts.	746.1	18.2	18.8	18.9	WS	8	10	ci-cu, ci cu	—

Schwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 24. Juni 1893: Vorm. 9.01, Nachm. 9.34.

Lieferung von 154 6 cm Geschosslästen. Termin 20. Juli 3 Uhr. Bedingungen und Zeichnung im Depot; erstere auch gegen 50 Pf. zu beziehen. Wilhelmshaven, 22. Juni 1893.

Marine-Artillerie-Depot.

Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Goting, in Firma Friedrich Goting zu Wilhelmshaven, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **Mittwoch, den 12. Juli 1893, Vormittags 11 Uhr,** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt. Wilhelmshaven, den 17. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zimpfung.

Die Revision bzw. Nachschau der in der Woche vom 19. bis 24. Juni in den öffentlichen Zimpfungs-Terminen

gelpflichten Kinder findet genau acht Tage später und zu denselben Zeiten im Rathmann'schen Gasthof, Wallstraße 3, statt und zwar:

Montag, den 26. Juni d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die im Januar, Februar, März 1892 geborenen Kinder und die Restanten aus den Vorjahren.

Dienstag, den 27. Juni d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die im April, Mai, Juni 1892 geborenen Kinder.

Mittwoch, den 28. Juni d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die Restanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1881 geborenen Knaben des königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschule.

Donnerstag, den 29. Juni d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die im Juli, August, September 1892 geborenen Kinder.

Freitag, den 30. Juni d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die im Oktober, November, Dezember 1892 geborenen Kinder.

Sonnabend, den 1. Juli d. Js.

Nachmittags 2 Uhr, für die Restanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1881 geborenen Mädchen der höheren Töchterschule und Mittelschule und Nachmittags 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen.

Die Zimpflinge resp. Eltern und Pflegeeltern werden zu den Revisions-terminen mit dem Bemerkten geladen, daß im Ausbleibensfalle ein Zimpfsehn nicht ausgestellt und die Zimpfung als ungeschehen angesehen werden muß. Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klassenweise Befriedung der gelpflichten Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge tragen zu wollen.

Wilhelmshaven, 22. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Verkauf.

Der Gastwirth **Wilhelm Harms** zu Bant will sein zu Langewerth, Gemeinde Accum, belegenes

Landgut

zum Antritt auf den 1. Mai 1894 öffentlich meistbietend verkaufen. Das Landgut besteht aus neuen geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Backhaus, Gärten und 22,85,14 ha oder reichlich 70 Grotzen besten Grün- und Pflanzlandbeten. Die Ländereien sind in einem Complexe

belegen und werden ganz von einem Tief bzw. Hauptwege abgegrenzt. Die zu erbauende Chaussee Langewerth-Roffhausen wird nach der festgesetzten Richtung hart am Hause vorbeiführen. Verkaufstermin findet statt am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr, im Lokale Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. II, in Feber statt.

Die Verkaufsbedingungen können von heute an in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, und bin ich zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit. Neuende, 11. Juni 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu belegen

auf sofort oder später gegen sichere Spothet:

12 000 Mk., 8 000 Mk.,

4 000 Mk., 3 000 Mk., 2 000

Mk. u. 1 500 Mk.

Auskunft erteilt

J. A. Calberla,

Oldenburg.

Verkauf.

Die Viehhändler Gebr. Bunt zu Wittmund lassen am

Mittwoch, den 28. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfgd.,

in der Behausung des Gastwirths

Auhagen zu Sedan:

4-6 junge kräftige

Arbeitspferde

40-50 Stück grobe

und kleine

Schweine,

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen. Neuende, 18. Juni 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth Gerb Graffs zu Almshausen will das ihm gehörige, zu **Zonndich**, Gemeinde Heppens, belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete

Haus

zum Antritt auf gleich oder später unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Das Haus hat einen jährlichen Mietsertrag von ca. 600 M.

Zum Ankauf des Hauses genügt eine Anzahlung von 1000 M. Der Rest kann zu üblichen Zinsen auf Hypothek stehen bleiben.

Kaufinteressenten wollen ehestens mit mir in Unterhandlung treten.

Neuende, 22. Juni 1893.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Viehhändler **Fr. Susemann** zu Jever läßt am

Mittwoch, den 28. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

in der Behausung des Gastwirths

Krause zu Sedan:

ca. 10 Stück beste frisch-

milche

Kühe,

40—50 Stück große und

kleine

Schweine

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkauft.

Neuende, 22. Juni 1893.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth **J. H. Hinrichs**

zu Moorsum, Gemeinde Sillenstede,

läßt am

Freitag, den 30. Juni d. J.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist

durch mich verkaufen:

15 Matt Mehde,

worunter 4 Matt Marsch-

land, bei Accum gelegen,

8 Matt Roggen,

8 Matt Hafer,

sowie

die Nachweide von 4 Matten

Marschlandes bei Accum.

Käufer wollen sich in Faß' Gast-

hanse zu Starum versammeln.

Sillenstede, 22. Juni 1893.

Ubers.

Zu vermieten

2 Oberwohnungen, 3 bezw. 5

Zimmer, Küche, Wasserleitung u. Neben-

räume.

Göckerstraße 11, p.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juli ein gut möbl.

Zimmer mit Kabinett.

Kaiserstr. 66, östl.

Zu vermieten

zum 1. August eine Ober- oder

Unteroberwohnung.

Grenzstr. 37.

Zu vermieten

zum 1. August mehrere Ober-

wohnungen. Zu erfragen

Zonndich 13.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundliche

Wohnung, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer

nebst Küche mit Wasserleitung, 2 Kellern,

Bodenlampe, etwas Garten u. sonst.

Zubehör.

Marktstraße 9, I. Et.

Zu vermieten

eine Wohnung, bestehend aus fünf

Räumen an der Weststraße. Preis

250 Mark.

Fr. Keese, Bant.

Am 1. August zu vermieten
eine freundliche **Oberwohnung.**
Zonndich, Schmidstr. 1.

Zu vermieten.

Die z. B. von Herrn Telegraphen-
Sekretär **Husse** benutzte **Wohnung**
in der Kaiserstraße ist zum 1. August
anderweitig zu vermieten.

Reif, Königstraße.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung,** bestehend aus
1 Stube, Kammer, Küche, Bodenlampe
u. Kellerraum im Hause **Bismarckstr. 6.**
Näheres bet

J. A. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten

mehrere **Wohnungen** an der Roon-
und Wilhelmstraße auf sofort oder
später im Preise von 500—600 M. p. a.
F. Felig, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

zum 1. September zwei **Wohnungen**
— 4- und 5-räumig — an der War-
garethenstraße. Preis 350 und 360
Mark.

B. Meenten, Bismarckstr. 24.

Zu vermieten

2—3 sehr freundliche, fein möblirte

Zimmer.

Zu erfr. in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

per sofort oder später ein **Laden**
(von zwei die Auswahl) mit **Wohnung.**
Bismarckstr. 56.

Ein Prachtexemplar Tauben

(Jüdische Mädchen) — Gew.-Nr. 81

der Geflügel-Ausstellung — zu verkaufen.

Näheres Göckerstr. Nr. 9.

Zu verkaufen

2 jugendliche **Wagenpferde,** 6 und
8 Jahre alt.

R. Daun,
Wuppels.

Billig zu verkaufen

ein **Tafel-Clavier** und eine fast neue
Kinderbettstelle mit Matratze zum
Ausziehen.

Augustenstr. Nr. 3, 1 Tr.

Zu verkaufen

ein sehr feines mittelschweres **Pferd**
(flotter Gänger).

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein schönes, nicht schweres

Fortepiano

ist billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein

Doppelponny.

Fr. Keese, Bant.

Gesucht

tüchtige Nieter

für „**Verband der Eisenindustrie**

Hamburgs“. Näheres am 24. d. M.

im Hotel Burg Hohenzollern zu erfahren.

Gesucht

ein Logis für 2 Mann. Off. u. 100

abzug. in d. Exped. d. Bl.

Wir empfehlen für Damen

Schnürschuhe

Knopfschuhe

Chicische

Strandische

Haus- und

Reiseschuhe

Castingschuhe und

Castinaestiefel

in allen Preislagen und modernster

Ausführung.

Frerichs & Janssen,

Roonstraße 108.

Geflügel-Ausstellung.

Bei der am Dienstag abgehaltenen Ziehung der mit der 1. Oldenburgischen
Geflügel-Ausstellung verbundenen Lotterie wurden folgende Loose gezogen:
(Die in Nr. 144 veröffentlichten Loose- und Gewinnnummern sind ungültig.)

Loose-Nr.	Gew.-Nr.	Loose-Nr.	Gew.-Nr.	Loose-Nr.	Gew.-Nr.	Loose-Nr.	Gew.-Nr.
14	91	796	28	1648	108	2216	79
19	42	826	6	1664	83	2220	56
35	78	853	117	1665	7	2221	94
49	67	881	82	1673	51	2237	89
54	23	956	130	1693	136	2254	26
80	127	999	97	1702	35	2249	125
89	39	1013	65	1705	114	2292	53
92	118	1054	70	1730	113	2295	92
113	71	1074	17	1747	116	2323	74
141	86	1091	134	1754	33	2387	41
150	18	1109	64	1766	16	2408	96
189	40	1134	57	1783	128	2448	95
194	88	1163	30	1787	115	2541	5
221	126	1183	29	1830	103	2563	55
231	100	1185	47	1852	46	2575	48
257	111	1198	36	1855	101	2594	93
267	1	1202	32	1856	43	2598	8
271	9	1241	129	1870	49	2608	69
306	76	1247	122	1917	87	2612	34
310	37	1280	19	1924	15	2656	52
357	66	1290	84	1938	63	2675	137
392	45	1310	62	1941	38	2699	61
468	107	1316	80	1943	85	2702	20
476	68	1405	121	1989	11	2717	59
477	12	1404	131	2019	102	2746	50
518	124	1431	133	2023	104	2825	44
554	3	1452	90	2036	110	2834	13
559	77	1484	2	2060	119	2849	112
572	54	1486	73	2065	81	2869	99
591	10	1557	60	2066	58	2900	4
685	27	1571	25	2128	75	2932	123
717	24	1596	98	2152	135	2939	132
719	21	1614	106	2181	109	2986	72
769	14	1647	120	2212	22	2997	31

8 Tage

dauert der

vorteilhafte Ausverkauf

nur noch, worauf ich meine geehrte Kundschaft noch besonders
aufmerksam mache.

Eli Frank,

Parthiewaaren-Bazar,

Wilhelmshaven, Gökerstrasse 15.

Louis Gebrannter Java-Kaffee



in den bekannten feinen Qualitäten:
Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfd.
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft

Zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen,** Roonstrasse, W. H. Renken,

Bismarckstrasse.

A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs (ge-
gründet 1837).

Ende Juli empfangen eine Schiffsladung

prima engl. Stückkohlen

und empfehle solche zu billigen Preisen. Bestellungen baldigst erbeten.

C. Bruns, Bant,

früher Tenckhoff.

Gesucht

zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen
versehener **Knecht** von 17—18 Jahren.
Königstr. 47.

Gesucht

zum 1. Juli ein ordentliches **Dienst-**
mädchen.

Bismarckstraße 18a

Gesucht

zum 1. Juli ein **Mädchen** für die
Vormittagsstunden.

G. Reiners, Bant,
Adolfstr. 14.

Haben Sie

Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammet-

weichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's

Silkenmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei

Bergmänner“) von Bergmann & Co.

in Dresden.

à Stück 50 Pfg. bei: **W. Morisse.**

Wasch-Anzüge

für Knaben in allen Größen.

B. H. Bührmann,

Modes!

Ein junges Mädchen, welches
schon mehrere Jahre in einem Fuß-
geschäft thätig war, sucht Stellung in
derselben Branche.

Offerten unter **W. 1** an die Exp.
d. Blattes erbeten.

Wir empfehlen für Herren:

Schnürschuhe

Zugschuhe

Strandische

Castingschuhe

Segeltuchschuhe

Haus- und

Reiseschuhe

in bekannter Güte zu äußerst billig
gestellten Preisen.

Frerichs & Janssen,

Roonstraße 108.

für nur 4 M. 50 Pf. erh. Jeder sofort

geg. Nachn. **500** Sehr beliebt!

franko **500** H. Jacobi!

Stad. Cameruner Negar-Cigarren Nr. 1.

H. Gresp, Braunsberg, Distr. Cigf. 2.

Garantirt feuerfeste und diebstahlsichere

Geldschränke

sind durch größeren Einkauf in feinsten

Ausführungen am billigsten zu haben bei

H. Hespens,

Neuende.

6 Stück stehen 3 3 zur gefl. Ansicht.
D. D.

Pianos

von Rühlildt in Weimar.

Wegen bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten und vor Umbau

Grosser Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik **Louis Leeser**

No. 1, Bismarckstrasse No. 1.

Special-Geschäft für  alle  Herren-Artikel.

Die noch vorräthigen

Damen- u. Mädchen-Blousen

verlaufe ich jetzt zur Hälfte des Preises.

Anton Brust, Bant.

Neuenburger Urwald-Waldschente.

Chaussee Hochhorn-Neuenburg. Telegraphenstange 27/28.

Nich. Wöhrling.

Reinwollene Kleiderstoffe,

Matlasé-Muster,

extra schwere Qualität in 20 Farben für den Ausnahmepreis von 1,25 pro Meter.

B. H. Bühmann.

Einem Posten dunklen

Druckcattun

(Blandruck),

breite feste Waare, verlaufe ich Mr. 40 Pfg.

Anton Brust, Bant.

Der vorbereitende **Maschinen-Fachkursus** für das zweite Halbjahr 1893 beginnt am **2. Juli** or.

Anmeldungen nur bis dahin. — Ausserdem wird

fachlicher Nachhilfe-Unterricht für Maschinen-Personal der Kriegs- und Handelsmarine, sowie

Nachhilfe-Unterricht in sämtlichen Real-Wissenschaften erteilt.

Die vor mehreren Jahren eröffneten Kurse wurden bis jetzt von über 100 Schülern besucht.

Näheres **Königstrasse 56.**

Herter,

Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

Ein Posten bunte dickfädige

Cattune

Meter 30 Pfg.

Anton Brust, Bant.

Der echte **Korneneber**

„Weener Woolman“

ist absolut rein und fusselfrei und wird an **Reinheit** von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Nur zu beziehen durch

Wilh. Stehr,

Ockerstraße 16.

Dr. med. Manhenke,

prakt. Arzt,

Bismarckstr. 11.

Sprechstunden: Vorm. 8—9¹/₂ Uhr. Nachm. 5¹/₂—7 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nur Vormittags.

Ein wirklich reeller Ausverkauf

wegen Umbau des Hauses und Vergrößerung der Geschäftsräume ist

12, Bismarckstr. 12.

Die großen Vorräthe

Damen-Confection:

Umhänge, Jaquets, Röder, Regen- und Staub-Mäntel, Kinder- und Backfisch-Mäntel,

Herren-Confection:

Compl. Anzüge, Paletots, Schwaloffs, Einzelne Jackets, Hosen und Westen für Herren und Knaben.

In eigener Werkstatt Magdeburg-Dessau gearbeitet, bekannt durch seinen vorzüglichen Schnitt und gute Arbeit.

Nur um zu räumen jetzt zu und unter

Herstellungspreis.

Special-Confectionshaus

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf.,

12, Bismarckstr. 12.

12, Bismarckstr. 12.

Frischen

Lachs

p. Pfund M. 1.40.

Steinbutt

p. Pfund 90 Pfg.

Hecht

p. Pfund 70 Pfg.

Ludwig Janssen.

Bin von der Reise zurück.

A. Kramer,
Zahntechniker.



Banter Krieger-Verein.

Zur Teilnahme am

Bundes-Kriegerfest in Varel

versammeln sich die Kameraden am 25. d. Mts., um 8¹/₄ Uhr im Vereinslokal; Abmarsch 8¹/₂ Uhr.

Fahrtkarten werden vom Kassirer auf dem Bahnhofs ausgegeben.

Der Vorstand.

3. Wäcker zu seinem 22. Geburtstag ein **donnerndes Hoch!** daß das ganze Eckhaus der Roon- und Kronprinzstrasse wackelt.

Ob he. sic. wolt. wat. marlen. lett?

F. B. S. D. S.

Empfehle

Kartoffeln

schön zum Füttern, zu billigen Preisen.

C. Bruns, Bant.

W. z. s. A.

Sonntag, 24. Juni, Nachm. 2 Uhr.
I. Fest □ u. △ (Zoh.-F.)



Zur Teilnahme an dem **21. Oldenburgischen Bundes-Kriegerfest in Varel** versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, den 25. d. Mts., Morgens 8¹/₂ Uhr, im Vereinslokal. Das **Lambourcorps** wird ersucht, **vollzählig** zu erscheinen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



Sonntag, den 25. Juni:
Clubtour nach Varel.

Abfahrt Morgens präcise 7 Uhr vom Vereinslokal.

Der Fahrwart.

Versammlung

Bürgervereins westl. Theil der Gemeinde Hoppens
Sonntag, den 24. d. Mts.,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal.
Um zahlreiches Erscheinen erlucht

Der Vorstand.

Mooshütte.

Sonntag, den 25. Juni:

Garten-Concert.

Nach dem Concert:

BALL,

wozu freundlichst einladet

G. Schemering.

Tanz-Kursus.

Lehre in 5 Abenden sämtliche neueren Rundtänze auch einzelnen Herren oder Damen. Anmeldungen Hinterstraße 20.

H. Turrey,
Tanzlehrer.

Geburts-Anzeige.

(Statt jeder Meldung).

Durch die Geburt eines **Knaben** wurden sehr erfreut

S. Rathenstedt u. Frau,
geb. Thellen.

Neubremen (Wilhelmsh.), 22. Juni 1893.

Geburts-Anzeige.

(Anstatt besonderer Meldung).

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hierdurch erfreut an

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1893.

Ph. Leverkinck
und Frau.